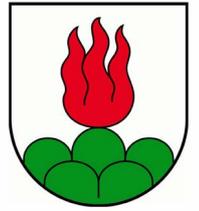


Loueler Bott



Mir sääge Louel

Publikationsorgan der Gemeinde Lauwil

Juli 2020



Päusli



Der Vogelberg vom Belchengebiet aus gesehen. Rechts der Ankenballen, auf der linken Seite im Hintergrund die Hintere Egg und der Vogelbergkamm. (Photo: Thomas Mosimann)

Gemeindeverwaltung
Lammstrasse 3
4426 Lauwil

Tel. 061 941 21 21

E-Mail:
gemeinde@lauwil.ch

www.lauwil.ch

In diesem Bott

Neue Homepage

Trockenheit und Corona in der Forstwirtschaft

Littering beim Wandern

Home-School in Lauwil

Gemeindeverwaltung Lauwil

Lammetstrasse 3
4426 Lauwil
Tel. 061 941 21 21
E-Mail: gemeinde@lauwil.ch

Öffnungszeiten:

Montag 17:00-19:00
Donnerstag 09:00-11:00

Termine ausserhalb der Öffnungszeiten nach Vereinbarung

Sprechstunde mit Gemeindepräsident Thomas Mosimann

nach telefonischer Vereinbarung
(Tel. 061 931 26 12)

Inhaltsübersicht

Berichte des Gemeinderats	3
Über Lauwil	8
Die Gemeindeverwaltung informiert	15
Veranstaltungen	20
Beratung/Weitere Mitteilungen	22



Nächste Gemeindeversammlung:
Donnerstag, 17. September

Die Gemeindeverwaltung ist vom 20. bis 31. Juli geschlossen. Ab Montag 3. August sind wir wieder für Sie da.
In dringenden Fällen kontaktieren Sie bitte Gemeindepräsident Thomas Mosimann (Tel. 061 931 26 12).

Nützliche Telefonnummern



Sozialdienst Convalere	061 500 10 50
Notruf Polizei Basel-Landschaft	117 oder 112
Feuerwehrnotruf	118
Sanitätsnotruf	144
Medizinische Notrufzentrale	061 261 15 15
Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB Frenkentäler)	061 599 85 50

Impressum

Offizielles
Publikationsorgan
der Gemeinde Lauwil
33. Jahrgang

Herausgeber

Gemeinderat Lauwil
Erscheint zweimonatlich

Redaktionsschluss

Septemбераusgabe 20.08.2020
Novemбераusgabe 20.10.2020

Jahresabonnement

Schweiz CHF 30.00
Ausland CHF 60.00

Inseratepreise

1 Seite CHF 120.00
1/2 Seite CHF 60.00
1/4 Seite CHF 30.00

Redaktion und Layout:
Thomas Mosimann und Karin Schneider

Gemeinderatssitzungen in der Corona-Zeit



Vor-Corona

Der Gemeinderat tagte Ende Februar das letzte Mal im Gemeinderatszimmer.



Beginn Corona-Notlage

Eine denkwürdige Sitzung im Freien.

Jetzt-Corona

Der Gemeinderat tagt im Feuerwehrmagazin. Nicht so gemütlich, aber praktisch. Für das Abkühlen allzu hitziger Diskussionen steht eine Motorspritze bereit.





Lauwil ganz anders im Netz: komplett neue Homepage

Unsere komplett erneuerte und stark ausgebaute Homepage ist seit dem 2. Juni 2020 aktiv. Wegen des grossen Aufwandes hat es länger gedauert als geplant. Das darstellerische Grundkonzept (optische Aufmachung und Layout) haben wir dabei nicht neu erfunden. Es entspricht den Präsentationen von Reigoldswil und Titterten und signalisiert damit auch gute Nachbarschaft. Inhaltlich ist die Loueler Homepage jedoch ganz anders positioniert.

Eine Homepage soll nicht nur eine Quelle aktueller Informationen und ein «Verwaltungsschalter» sein. Es geht um viel mehr. Sie ist Portrait und Visitenkarte des Dorfes, also der Ort, wo man sich fundiert über die Gemeinde informieren kann. Wir sehen unsere Homepage auch als moderne «Heimatkunde», die im Unterschied zu einem gedruckten Buch mit weniger Geld reicher ausgestattet und laufend aktualisiert sowie erweitert werden kann. Unsere neue Homepage enthält deshalb schon beim Start nebst den üblichen Rubriken

umfangreiche Informationen zu Natur und Landschaft, Dorfleben, Dorfgeschichte, politischem System usw. Die Homepage soll den Charakter, die Aktivitäten, die Einrichtungen und das landschaftliche Umfeld der Gemeinde in möglichst vielen Facetten zeigen.

Schauen Sie doch mal rein! Wir nehmen Anregungen und Korrekturen gerne entgegen. Zudem suchen wir weitere Fotos und Dokumente von früher. Haben Sie zu Hause etwas Interessantes über Lauwil, was man auf der Homepage präsentieren könnte? Für das Abfotografieren oder Einscannen können Sie sich gerne bei mir melden.

Im Namen des Gemeinderates

Thomas Mosimann

Bündtenmatt: Gemeinde kann die neue Strasse bauen

Im Mai wurde die letzte Unterschrift der privaten Landeigentümer unter die Kaufrechtsverträge zum Landerwerb der Gemeinde für die Strasse geleistet. Damit können wir die Strasse und die Werkleitungen jederzeit bauen.

Der Gemeinderat wird nach den Sommerferien über das weitere Vorgehen beraten. Nach dem Entscheid zum Bau der Strasse muss zunächst das Ausführungsprojekt erstellt und die Submission durchgeführt werden. Dies beansprucht etwa sechs Monate, bis der erste Spatenstich erfolgen kann. Der Entscheid zum Bau hängt mit dem Verkauf von Baulandparzellen der privaten Landeigentümer und dem Vorliegen der ersten Wohnbauprojekte zusammen. Zur Zeit gibt es drei Interessentinnen und Interessenten, die den Bau eines Einfamilienhauses konkret im Auge haben. Der früheste mögliche Zeitpunkt für den ersten Spatenstich ist der Frühling 2021.

Im Namen des Gemeinderates

Thomas Mosimann

Öffentliche Urkunde A.PROT. 26 / 2020

über

einen Kaufrechtsvertrag mit Vollmacht

Die unterzeichnende basellandschaftliche Notarin lic.iur. Simone Buser beurkundet hiermit:

Raymond Tanner, männlich, geboren 09.07.1975, von Reigoldswil BL, und

Melanie Tanner, weiblich, geboren 23.12.1973, Wahlen BL und Reigoldswil BL, Ehegatten, gemäss eigenen Angaben im Güterstand der Errungenschaftsbeteiligung lebend, wohnhaft in 4426 Lauwil, Hörnliweg 4,

Eigentümer von Grundstück Nr. 23, Grundbuch Lauwil,

und die

Einwohnergemeinde Lauwil, UID CHE- 115.092.980, 4426 Lauwil, Lammetstrasse 3, vertreten durch den Gemeinderat und dieser wiederum vertreten durch Thomas Mosimann, von Basel und Lauperswil, in Lauwil, Gemeindepräsident, und Karin Schneider, von Lauwil und Trubschachen, in Lauwil, Verwalterin,

sind erschienen und haben erklärt:

Art. 1

In Zusammenhang mit dem Projekt „Erschliessung Bündtenmatt“ in Lauwil (Neubau Strasse, Neubildung diverser Grundstücke) benötigt die Einwohnergemeinde Lauwil Areal für die Strasse und den Fussweg. Um den Landerwerb hierfür zu sichern, wird dieser Kaufrechtsvertrag über das zu beanspruchende Areal abgeschlossen.

Kaufrecht Tanner Ehegatten – EG Lauwil

1

Meine Jahre im Gemeinderat

Bis September 2011 hatte ich mich nie gross mit Politik befasst, obwohl mein Vater, mein Onkel und meine Tante als Gemeinderäte tätig waren. Ich wurde zwar zweimal angefragt, ob ich mich zur Wahl zur Verfügung stellen würde, jedoch waren zu diesem Zeitpunkt unsere Töchter zu jung und hatten ein „Mami-Taxi“ intensives Hobby: Fussball.

Als jedoch plötzlich zwei Sitze im Gemeinderat frei wurden, hatte ich mit meinem Mann Stefan intensive Gespräche geführt und ich entschloss mich, zur Wahl anzutreten.

Im Oktober 2011 wurden Simon Griner und ich mit sehr guten Wahlresultaten in den Gemeinderat Lauwil gewählt. Bereits am Montagabend trafen wir uns das erste Mal im Gemeinderatszimmer um die Departemente zu verteilen. Ich übernahm das Soziale, die Schulen, das Alter (inklusive Altersheim) und das Kulturelle (Vereine etc.). In diesem Moment wusste ich noch nicht was alles auf mich zukam.

Ich musste mir zuerst alle Unterlagen zusammensuchen, da meine Departemente zum Teil schon länger nicht mehr durch einen Gemeinderat besetzt waren. So las ich mich einmal grob ein und plötzlich war mein Terminkalender voll mit Sitzungen.

Ich kann mich noch gut an eine der ersten Gemeinderatsitzungen erinnern. Dort wurde über eine „Koffierung“ gesprochen, was könnte dies wohl sein? So musste ich nachfragen und schon wurde mir dies fachmännisch erklärt. So wurde mein Wissen von Woche zu Woche grösser.

Leider musste ich in meinem privaten Umfeld einige Änderungen vornehmen, da mir schlicht die Zeit fehlte, alles unter einen Hut zu bringen, respektive alles so zu machen wie ich es von mir selber erwartete. Also gab ich mein Hobby die Blasmusik sowie das Präsidium im Frauenverein Lauwil auf.

Als erste grosse Änderung im Departement Alter wurde die Finanzierung der Alters- und Pflegeheime geändert. Neu mussten die Gemeinden die Pflegenormkosten übernehmen, was für die Gemeinden einen grossen finanziellen Aufwand war und ist.

In den Schulen war dann das Thema „Harmos“ allgegenwärtig. Was kommt da alles auf uns Gemeinden zu? Man merkte „plötzlich“, dass durch Harmos viel mehr Schulraum und Lehrkräfte usw. auf der Primarstufe benötigt werden. Das hiess auch Mehrkosten für die Gemeinden. Im Gegenzug wurde dies zu einem Problem an den Sekundarschulen, bei welcher ich im Schulrat war und bin. Die Sekundarschule wurden von vier auf drei Jahre verkürzt, was bedeutete, dass es zum Beispiel in Reigoldswil drei bis vier Klassen weniger gab und somit gute Lösungen für die Lehrkräfte gefunden werden mussten.

Es gab und gibt weiterhin in meinen Departementen unzählige Vernehmlassungen, welche ich lesen, studieren und kurz beschreiben musste, manchmal waren diese so kompliziert, dass ich sie auch nach mehrmaligem Lesen nicht immer ganz verstanden hatte und nachfragen musste.

Ein grosser Umbruch für die Gemeinde war auch, dass wir den Sozialdienst an die Firma Convalere auslagerten. Selbstverständlich blieb die Behörde, wie sie war bestehen, doch auch dort mussten neue Reglemente und Verträge geschrieben, abgeschlossen, bewilligt und umgesetzt werden. Zuletzt beschäftigten mich die Gründung inklusive Reglement und Vertrag einer Versorgungsregion nach dem neuen Alters und Pflegeheimgesetz oder das FEB (familienergänzende Betreuung) und eine neue Gemeindeordnung und das Verwaltungs- und Organisationsreglement.

Doch plötzlich kam alles mehr oder weniger zum Stillstand und ein schwerwiegendes Problem, der Coronavirus, zwang uns, die vielen Anhörungen, Vernehmlassungen und Reglemente vorerst auf Eis zu legen.

Wir im Gemeinderat mussten auch diverse Entscheide vornehmen und Prioritäten setzen.

In diesen Jahren gab es natürlich auch viele interessante Begegnungen. Zudem pflegten wir im Gemeinderat auch ausserhalb der Gemeinderatsgeschäfte einen guten Kontakt. So konnte ich das Fernsehstudio von Telebasel kennenlernen, eine Führung am Flugplatz Kloten geniessen oder ein Kartrennen bestreiten. Bei den gemeinsamen Essen konnten wir uns auch einmal über privates unterhalten und uns besser kennenlernen.

Natürlich waren wir uns (zum Glück) im Gemeinderat nicht bei jedem Thema einig, es gab etliche Diskussionen und Kompromisse, doch schlussendlich gab es immer Lösungen, welche für alle zufriedenstellend waren. In meinen fast neun Jahren habe ich mit sieben verschiedenen Gemeinderäten zusammengearbeitet. Einen besonders guten Kontakt hatte ich mit den beiden Frauen von der Verwaltung, Karin und Nicole, welchen ich sicher vermissen werde.

In den Jahren als Gemeinderätin, habe ich vieles gelernt und erlebt, ich möchte diese Zeit nicht missen. Da ich mich entschlossen habe, im Primar- und Sekundarschulrat weiterhin tätig zu sein, wird es mir noch nicht langweilig :-), zudem freue ich mich auf die kommende Zeit als Grossmami.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen bedanken, welche mich immer unterstützten und mir das Vertrauen in meine Arbeit gegeben haben.

Herzlich
Barbara Ziegler



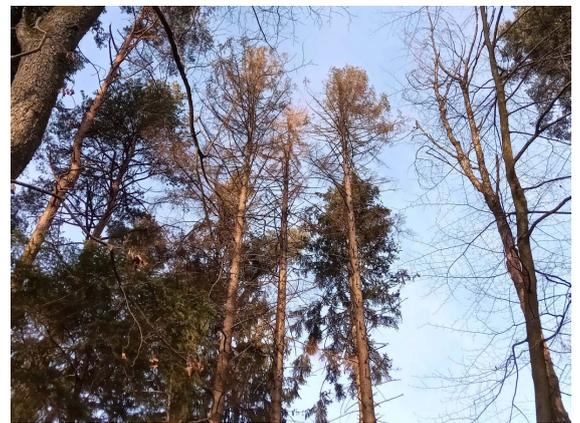
Trockenheit und Corona in der Forstwirtschaft

Die aktuelle Wirtschaftslage ist in vielen Bereichen eine grosse Herausforderung, so auch in der Forstwirtschaft. Seit der Trockenheit vom Sommer 2018 haben viele Bäume zu kämpfen. Selbst die Buche – unser Brotbaum - beginnt an einzelnen Standorten abzutrocknen. Einzelne Wälder in den Nachbargemeinden oder grössere Waldareale in der Nähe von Basel mussten sogar aus Sicherheitsgründen für die Bevölkerung im letzten Jahr gesperrt werden.

Auch die Corona-Pandemie hat grössere Auswirkungen auf die Forstwirtschaft. Ab Ende März 2020 wurden alle geplanten Holzschläge gestoppt. Viele Verarbeitungsfirmen haben wegen den fehlenden Absatzkanälen alle geplanten Übernahmen abgebrochen. Ob und in welchem Masse die Verarbeitungsfirmen im Herbst wieder produzieren können ist momentan nicht ersichtlich.

Wie stellt sich der Forstbetrieb diesen Herausforderungen? Bereits seit der Frankenstärke ist den zuständigen Behördemitgliedern und den Forstmitarbeitern klar geworden, dass der Forstbetrieb auf möglichst vielen Standbeinen aufgebaut sein muss. Neben der ursprünglichen Waldbewirtschaftung und Waldpflege wurden Dienstleistungen im Naturschutzbereich, Dienstleistungen für Dritte und Massnahmen in Schutzwäldern immer weiter ausgebaut. Ein wichtiger Punkt für uns ist auch die Lehrlingsausbildung.

Doch dies alles reicht immer noch nicht, um den Betrieb in den schwarzen Zahlen zu halten. Seit bereits über drei Jahren arbeiten der Forstbetrieb Oberer Hauenstein (Waldenburg und Langenbruck) und das Forstrevier Hohwacht systematisch zusammen. Damit wollen beide Reviere ihre Stärken bündeln. Bereits konnten so weitere Projekte mit Stiftungen im Revier Hohwacht durch den Förster von Waldenburg Simon Czendlik ausgearbeitet werden. Im Gegenzug erfolgte im Bereich Waldbewirtschaftung und Waldpflege Unterstützung vom Forstrevier Hohwacht.



Durch Trockenheit abgestorbene Waldbäume und maschinelles Fällen.

Photos: André Minnig

Dank dieser Zusammenarbeit übergab die Betriebskommission vom Revier Dottlenberg (Oberdorf, Niederdorf, Liedertswil, Titterten, Arboldswil, Lampenberg) die Geschäftsführung vor zwei Jahren an unsere beiden Forstbetriebe. So können im gegenseitigen Interesse die Forstbetriebe ihre Aufgaben wirtschaftlich erfüllen.

Aktuell leiten wir mit unseren Behörden weitere Schritte der Zusammenarbeit ein. Die Holzpreise sind aktuell auf einem sehr tiefen Niveau (durchschnittlich ca. 55-60 Fr. / pro Kubik über alle Holzsortimente, vor 10 Jahren war der Durchschnittslös über 10 Fr. pro Kubik höher). Durch die grössere Anzahl an dünnen Bäumen steigt auch das Gefahrenpotenzial für das Forstpersonal. Uns Betriebsleitern ist bewusst, dass wir die Holzerntekosten nicht in einem grösseren Mass senken können, ohne dass das Unfallrisiko steigen würde. Dagegen sind in der Betriebsleitung noch Einsparmöglichkeiten vorhanden. Aktuell führen wir für jede Gemeinde die Kantonalen Jahresberichte, Datenerfassungen, Abrechnungen, gegenseitige Verrechnung von Mehrwertsteuer, usw. durch. Mit einer gemeinsamen vereinfachten Betriebsführung im geplanten Forstbetrieb Frenkentäler ist hier noch ein grosses Sparpotenzial vorhanden.

Wie die Forstbetriebe die schwierige Situation meistern wollen, werden wir in den nächsten Ausgaben im Bött darlegen.

André Minnig (Revierförster)



Eine Schulklasse der Sekundarschule Reigoldswil beim Aufsichten von Asthaufen als Lebensraum für Kleinlebewesen am Waldrand (Stiftungsprojekt). Als Gegenleistung verdienen die Schüler einen Beitrag für die Klassenkasse.

Das Wandern ist des Müllers Lust...

In den vergangenen Wochen durften wir mehr Wochenendbesucher in unserer Gemeinde verzeichnen. Viele Wanderwege waren stark frequentiert und auch die zur Verfügung stehenden Parkplätze oft gänzlich belegt. Dieser Anstieg liess sich auch in anderen Gemeinden im Baselbiet beobachten. Eine Folge unserer «Corona - Zeit». Die Grenzen waren geschlossen. Es war nicht mehr möglich, in den Schwarzwald oder ins Elsass zu fahren, um dort seine Freizeit zu verbringen. Erfreulich ist es, dass die Leute gezwungener Massen wieder einmal ihrer Heimat etwas nähergekommen sind. Wie überall gibt es aber auch hier zwei Seiten. Die Negative ist, dass sich manche Besucher nicht an gewisse Regeln halten. Ihre Autos parkieren sie in den Wiesen der Landwirte oder finden es lustig, im hohen Gras ihre Liegetücher auszubreiten, um dort zu «chillen». Leider werden auch zu viele Abfälle liegengelassen. Oft geschieht dies auch in Unwissenheit und im Glauben, dass es sich um organische Abfälle handle, die sich von selbst abbauen. Abbauen tut sich eigentlich fast alles von selbst. Es ist aber immer eine Frage der Zeit.



Eine Bananenschale braucht ein bis zwei Jahre, eine Orangenschale ein bis drei Jahre. Die exotischen Früchte sind meistens gespritzt und mit Pestiziden behaftet und somit für die Wildtiere und auch für Haustiere schädlich. Regen wäscht die zurückgelassenen organischen Abfälle ab. Pestizide und Spritzmittel gelangen so in unser Grundwasser.

Papier baut sich nicht so schnell ab, wie oft angenommen. Papiertaschentücher sind in einem speziellen Verfahren hergestellt, sie müssen möglichst reissfest und wasserfest sein. Das ist problematisch

für den Abbau, der ein bis fünf Jahre dauert. Bei den Zeitungen sind es nicht unbedingt das Papier, sondern die Druckerschwärze und die Druckfarben: Abbaudauer 1 bis 3 Jahre. Bei Babywindeln kommen wir schon zu Abbauphasen von 500 Jahren. Kommentar überflüssig.



Ein grosses Übel sind die Zigarettenstummel. Sie stellen eine starke Belastung für unsere Umwelt dar. Die Verrottung dauert zwei bis sieben Jahre. Weitaus bedenklicher als die Verrottungsphase sind die Giftstoffe Nikotin, Cadmium, Dioxin und Formaldehyd in einem Stummel. Im Normalfall gelten diese Stoffe als Sondermüll. Wie bei den Fruchtschalen gelangen diese Giftstoffe durch das Regenwasser in unser Grundwasser. Ein Zigarettenstummel verunreinigt 40 Liter Grundwasser. Jährlich werden weltweit rund sechs Billionen Zigaretten konsumiert. Viele Stummel werden durch Bäche und Flüsse ins Meer geschwemmt oder gelangen vom Strand direkt ins Meer. Zigarettenfilter sind ein grosses Problem in den Meeren und Seen.

Der Glaube, dass Hundekot die Wiesen und Felder düngen würde und kein grosser Unterschied bestehen würde zwischen dem Kot und der Düngung der Landwirte mit «Gülle», ist falsch. Hundekot braucht im Minimum einen Monat bis zur Verrottung. Das Problem beim Kot sind die Parasiten, die Weidetiere krank machen können. Die Weidetiere machen um die Exkremente auf der Weide einen grossen Bogen. Das heisst, sie fressen nur sauberes Gras. Beim Heuen oder bei der Einbringung der Silage gelangt der Kot in die Nahrung.



Oft wird der Hundekot auch in Plastiksäcken zurückgelassen. Plastik gehört zu den Kunststoffen. Diese werden grösstenteils auf der Basis von Erdöl hergestellt. Ihre Bestandteile sind nicht wasserlöslich und können nur durch die Oberflächenabtragung zersetzt werden. Dies dauert sehr lange. Verrottung ist genaugenommen hier der falsche Begriff. Verrotten heisst zersetzen. Plastik kann nur durch Korrosion aufgelöst werden. Der Begriff hat den Ursprung in *corrodere*, übersetzt «zernagen». Oft ist Plastik noch mit Weichmachern, Farbstoffen und Lösungsmitteln versetzt, eine zusätzliche Belastung für die Böden und für unser Grundwasser. Ein dünnes Säckchen braucht bis zu zehn Jahren bis zum Abbau. Ein dicker Plastiksack über 100 Jahre. Eine verlorene Kreditkarte oder ein weggeworfener Plastikbecher überlebt bis zu 1000 Jahren.



Auch Kaugummi basiert heute auf der Basis von Erdöl und «überlebt» bis zu 5 Jahren in der Natur. Nicht unproblematisch ist der Plastikabfall auch für unsere heimischen Wildtiere. Vögel verwenden die Plastikfetzen, um ihre Nester zu bauen. Fällt Regen, staut sich das Wasser in den Nestern, da der Plastik nicht wasserdurchlässig ist und die Küken sterben an Unterkühlung oder ertrinken. Von Jägern werden auch immer wieder Füchse oder Dachse gefunden, die auf der Futtersuche in Bechern, Fla-

schen und Plastikbehältern mit ihren Schnauzen stecken bleiben und einen abscheulichen Hungertod erleiden.

Gefahren für Tiere und Menschen bergen auch Glasscherben. Glas ist aus verschiedenen Quarzsanden hergestellt. Das Mineral Quarz ist extrem verwitterungsresistent. Die Glasflaschen und Glasscherben «überleben» in der Natur bis zu 4000 Jahren. Lieengelassenen Getränkedosen oder Blechdosen bis zu 500 Jahren.



Zum Glück nicht so oft, aber es kommt regelmässig vor: Hobbygärtner deponieren ihre Grünabfälle und Gartenabschnitte im Wald, vielleicht im Glauben, sie würden etwas Gutes tun. Solche «Gaben» sind im Wald nicht sinnvoll und deshalb strafbar. Der Waldboden ist ein in sich funktionierender Organismus, der keinen Kompost von aussen braucht. Vor allen verändert der Grünabfall den Pflanzenbestand und verfälscht so die Flora. Sämereien aus den Gärten verbreiten sich im Wald und siedeln sich dort an.

Der beständigste und in der Natur am längsten überlebende Stoff ist Styropor. Man schätzt die Verrottungsphase auf 6000 Jahre oder länger!

Ein Bericht, den ich gelesen habe betreffend Umwelt und Abfall, endet mit der Rätselfrage;

Welcher Abfall ist überhaupt der Beste?

Antwort: Der, der gar nicht entsteht...

Peter Erni

Quellen: Pro Natura, NBC Bildnachweise: pixabay

SCHULE - LAUWIL 21. MÄRZ 2020

HOME SCHOOL

Ab Dienstag, 24.3 per AUSLIEFERUNG durch die Schule



Auslieferung durch die Schule!

Wir beachten die neuen Regeln des Bundesrates! Wir liefern den Kindern die Aufgaben in Ihren Briefkasten und zwar jeweils am Dienstag und Donnerstag. **AM MONTAG, 23. MÄRZ FINDET KEIN ABHOLEN IN DER SCHULE LAUWIL STATT!** Jedes Kind bearbeitet seine Hausaufgaben selbstständig zu Hause, sammelt diese und legt sie anschliessend wieder in das Mäppchen zurück. **Das Mäppchen wird vor 08.30 Uhr des Liefertages in das „Milchfächli“ Ihres Briefkastens gelegt.** Bitte kennzeichnen Sie diesen, falls er nicht gut sichtbar ist.

Lieferung, Dienstag und Donnerstag ab 08.30 Uhr - im Milchkasten
ONLINE-SCHULE-LAUWIL - über HOMEPAGE. Das Angebot wird fortlaufend erweitert!

1	2	3
HERAUSNEHMEN	BEARBEITEN	HINEINLEGEN
Die Aufgaben ab 08.30 Uhr aus dem Briefkasten nehmen!	Bitte die Aufgaben, sauber und korrekt lösen und wieder verpacken.	Die Aufgaben am Liefernag vor 08.30 Uhr in den Milchkasten legen!

TELEFON
Präsenz
10.00 - 12.00 Uhr
Bitte über das Schultelefon.

COACHING
COACHING nach ANMELDUNG
In Ausnahmefällen bieten wir dem Kind ein Coaching an, nur nach Absprache per Telefon.

DARAN HALTEN WIR UNS!
Die BAG-REGELN



HOME-SCHOOL ... ein Rückblick

Dieses Schuljahr hatte es wirklich in sich! Anfangs Jahr wirbelte der Sturm Sabine durch unser Dorf, so dass wir sogar die Schule für einen Tag schliessen mussten. Dann kurze Zeit später fand das Corona Virus den Weg zu uns und brachte alles ziemlich durcheinander! Nach den Sportferien wurden im Schulgebäude alle sanitären Anlagen mit genügend Flüssigseife und Handpapieren ausgerüstet und geschlossene Abfallkübel gesellen sich noch dazu. So kamen die Schüler und Schülerinnen vorerst noch persönlich in die Schule. Wir mussten bereits Abstand zu den Kindern halten und auch sie untereinander. So entstanden neue Begrüssungsrituale, denn Hände schütteln war passé! Es war eine anstrengende Woche, da sich das Abstand halten als sehr schwierig erwies, vor allem unter den Schulkindern!

Bereits nach einer Woche, am 13. März gab der Bundesrat bekannt, dass als weitere Massnahme, die Schulen geschlossen würden und alle zu Hause bleiben mussten. Wir Lehrer und Lehrerinnen mussten nun über die Bücher, wie wir in kurzer Zeit einen Fernunterricht, oder wie es im Englischen heisst ein Homeschooling auf die Beine stellen konnten. So richteten wir im Eingang der Schule Regale ein mit Fächlein für jede Schülerin und Schüler und stellten einen Plan auf, welche Klassen um welche Zeit am Morgen ihre Unterlagen holen durften. Die Kinder sollten sich ja möglichst nur in kleinen Gruppen begegnen. Diese Phase dauerte nicht lange an, denn bei der weiteren Verschärfung der Situation hiess es nur in Nottfällen das Haus zu verlassen. So baute die Schule Lauwil einen Postverteilendienst ein. Mit Velo und Anhänger oder Auto wurde jedem Kind seinen Unterrichtsstoff mehrmals wöchentlich am Morgen in den Briefkasten gebracht und das Gelöste wieder mitgenommen. Es war eine spezielle Stimmung im Dorf.

Als wir merkten, dass es auch nach den Osterferien noch keinen Präsenzunterricht geben wird, bauten wir unsere Unterrichtsmöglichkeiten mit der Zeit auch elektronisch noch aus. Es gab regelmässig Videokonferenzen mit der Unterstufe und der Mittelstufe. Die Kinder konnten dazu auf unserer Schulhomepage auch Unterrichtsstoff herunterladen und bearbeiten. Die Möglichkeiten auf der Primarstufe sind diesbezüglich noch begrenzt, da die Kinder nicht alle schon Computer, I Pads oder Smartphones besitzen. So mussten sie sich mit den Eltern arrangieren und diese sie darin auch unterstützen. Das hat eindrücklich gut geklappt! Auch gab es täglich Telefonzeiten, an denen Fragen gestellt werden konnten von Seiten der Schüler und Schülerinnen.

Wir Lehrpersonen merkten, wie schwierig es in vielen Bereichen war, mit den Kindern zu arbeiten, ohne sie persönlich zu sehen. Was für ein wichtiger Teil einfach fehlte. Für die Eltern war diese Situation auch neu und herausfordernd und wurde gut gemeistert.

Nun ist diese Zeit nach 6 Wochen Spezialunterricht vorbei. Die Schülerinnen und Schüler dürfen wieder in die Schule kommen seit dem 11. Mai. Was geblieben ist, ist das Abstandhalten zu uns Lehrpersonen, viel Händewaschen und kein Händeschütteln.

Nun heisst es Endspurt bis zum Schuljahresende! Wir freuen uns, dass nun wieder Ruhe eingekehrt ist und wir uns wieder auf das vielseitige Unterrichten konzentrieren können und an den Kindergesichtern sehen können, ob sie uns verstanden haben.

Dieses Jahr wird es leider kein grosser, öffentlicher Abschied geben, in Form einer Schulschlussfeier, da dies in der momentanen Situation noch nicht möglich ist. So werden wir uns schulintern verabschieden mit Ausflügen in der Region und hoffen auf ein neues, gesundes und erfreuliches Schuljahr 20/21 in der Schule Lauwil.

Gesundheit und einen wunderschönen Sommer wünschen

Marianne Heckendorn & Matthias Käser, Schulleitung
SCHULE LAUWIL



2020

SCHULE
LAUWIL

Schule: 061 / 941 11 67 – Schulhaus
Schulleitung: 078 / 888 23 37 – Privat
Sekretariat: 061 / 511 99 37 – Büro
www.schule-lauwil.ch / info@schule-lauwil.ch

SCHULE NEWS



DANKE für ALLES!
Gesundheit und viel Freude
auf dem weiteren Lebensabschnitt!

Abschied von zwei Lehrpersonen

Cornelia Rudin

Und wieder gibt es einen Abschied von einer Lehrperson, die schon sehr lange an unserer Schule tätig ist. Cornelia Rudin ist ursprünglich gelernte Kindergärtnerin und hat sich dann noch zur Werklehrerin weitergebildet. Das nicht textile Werken unterrichtete sie mit Herzblut und grossem Einsatz während 28 Jahren an unserer Schule. Vor 2 Jahren haben wir sie mit den Schülerinnen und Schülern bereits schon mal verabschiedet, als sie das Werken abgab und sich noch weiter dem DAZ widmete. Deutsch als Zweitsprache (DAZ) erteilte sie bei uns für insgesamt 6 Jahre und half da auf kreative Weise den Kindern beim Erlernen der deutschen Sprache.

Nun möchte Cornelia Rudin in den Ruhestand treten und verabschiedet sich vom Schuldienst und der Schule Lauwil. Wir bedanken uns nochmals herzlich an dieser Stelle für all den Einsatz während der vergangenen Jahre und wünschen ihr für diesen neuen Lebensabschnitt alles Gute und weiterhin viel Freude und Energie.

Barbara Hägler

Seit August 2015 hat Barbara Hägler unser Loueler Schulteam verstärkt. Am Anfang unterrichtete sie Sportunterricht und engagierte sich vor allem in der speziellen Förderung. Dort hat sie sich sehr eingesetzt und konnte viele Schülerinnen und Schüler seither in ihrer Lernentwicklung unterstützen. Auch den Lehrpersonen war sie da eine willkommene Entlastung in der Begleitung von einzelnen Schülern und Schülerinnen, so wie von kleinen Lerngruppen.

Wir möchten Barbara Hägler von Herzen für ihren engagierten und zielstrebigem Einsatz an unserer Schule danken und wünschen ihr weiterhin alles Gute für ihren nächsten Weg.

Einen schönen und sonnigen Sommer wünschen

Matthias Käser & Marianne Heckendorn, Schulleitung
SCHULE LAUWIL



2020

SCHULE
LAUWIL

Schule: 061 / 941 11 67 – Schulhaus
Schulleitung: 078 / 888 23 37 – Privat
Sekretariat: 061 / 511 99 37 – Büro
www.schule-lauwil.ch / Info@schule-lauwil.ch



Chumm doch au in d Fűrwehr!

!!Achtung grosse Daueraktion!!

Modische Jacke	= Fr. 615.-
Die dazugehörigen Hosen	= Fr. 495.-
Kopfbedeckung	= Fr. 345.-
Stabiles Schuhwerk	= Fr. 285.-

Gesamtpreis für Dich = Gratis

Denn wer sich freiwillig für andere einsetzt, ist unbezahlbar!

Liebe Louelerinnen und Loueler

Ich mache seit bald 25 Jahren aktiv Feuerwehr. Ja es stimmt, Feuerwehr ist nicht immer lustig, manchmal auch nervig oder belastend, aber.....

Ich kenne bisher keine andere Organisation, von der ich persönlich wie aber auch beruflich so viel profitieren und mitnehmen konnte. Nirgends habe ich bisher eine abwechslungsreichere und interessantere Freizeitbeschäftigung gesehen. Die vielseitigen Herausforderungen technischer, organisatorischer und persönlicher Art, lassen Dich wachsen. Wenn Du uns die Chance gibst, wirst du es selbst erfahren.

Also liebe Louelerin und lieber Loueler, wenn Du zwischen 21 und 45 Jahre alt bist (auf Antrag bereits ab 19 Jahren möglich), Zeit für ein tolles Hobby hast und über Dich hinauswachsen möchtest: **Bitte melde dich!** Gerne nehmen wir uns Zeit, die spannende Aufgabe in Detail zu erklären. Weitere Informationen sind auch unter fwwasserfallen.ch abrufbar.

Für die Feuerwehrkommission Wasserfallen

Daniel Plattner

P.S. Weitersagen erlaubt! Es ist natürlich auch erlaubt, dass die Eltern ihren Töchtern und/oder Söhnen, die im entsprechenden Alter sind, diesen Artikel vorlegen. 😊

Festlegung Wahltermin Gemeindewahlen und Referendums-Abstimmung Schulhausglocke

Die Wahlen und Abstimmungen vom 17. Mai 2020 konnten wegen der Corona-Pandemie nicht durchgeführt werden. Der Gemeinderat legte (unter dem Vorbehalt der Durchführbarkeit Corona-Pandemie) den Wahl- und Abstimmungstermin auf den 28. Juni 2020 fest für:

- Gemeindepräsident und Wahlbüro (Amtsperiode: 01.07.2020-30.06.2024)
- Schulrat und Vertretung im Sekundarschulrat (Amtsperiode 01.08.2020-31.07.2024)
- Abstimmung über das Referendum gegen den Beschluss der Einwohnergemeindeversammlung vom 25.11.2019 betreffend Läuten der Schulhausglocke.

Gebühren für Komposterde

Bisher war der Bezug von Komposterde vom Bachackerdepot kostenlos. Der Gemeinderat hat beschlossen, gültig ab 01.07.2020 für die Komposterde die gleichen Gebühren wie bei Splitter, Mergel und Schotter von CHF 3.00 pro Kessel und CHF 7.00 pro Karrette zu verlangen.

Termin nächste EGV

Die Einwohnergemeindeversammlung vom 16. Juni 2020 fand wegen des grossen Schutzaufwandes im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie nicht statt. Der Gemeinderat hat die nächste EGV auf Donnerstag, 17. September 2020 festgelegt.

Schulzahnpflege - Kontrollperson

Barbara Ziegler fällt leider per 30. Juni 2020 durch den Weggang als Gemeinderätin als wertvolle Fachperson für die Schulzahnpflege weg. Der Gemeinderat beauftragt deshalb Barbara Ziegler mit der Kontrolle der Abrechnungen der Schulzahnpflege ab 1. Juli 2020.

Revision Gemeindeordnung und Verwaltungs-/ Organisationsreglement

Der Gemeinderat hat die beiden Reglemente überarbeitet und beschlossen, diese im September 2020 der EGV zur Genehmigung vorzulegen.

Sanierung Ulmetstrasse, Stellehübel

Der Gemeinderat hat den Auftrag für die Ausschreibung und Begleitung der Sanierung Ulmetstrasse beim Stellehübel an Sutter Ing. Büro AG, Arboldswil vergeben.

Sommerzeit – Freizeit draussen, aber mit Rücksicht

Mit den warmen Sommermonaten kommt auch die Zeit, in deren viel Freizeit draussen verbracht wird. Man geniesst die Sonnentage, die warmen Abende und weitere Annehmlichkeiten, die das Leben im Freien bietet. Diese Freiheiten bringen aber auch Verpflichtungen mit sich und verlangen die Rücksichtnahme auf die Nachbarn, sei dies beim Grillieren, beim Feiern im Garten, beim Plantschen im eigenen Swimmingpool oder beim Musikhören. Daneben leisten alle möglichen Hilfsmittel bei Arbeiten im Garten ihre guten Dienste. Viele der eingesetzten Geräte verursachen dabei aber unweigerlich Lärm. Bitte beachten Sie folgende Regelungen:

Als Nachtruhe gilt die Zeit zwischen 22:00 und 07:00 Uhr.

Rasenmähen und andere lauten Arbeiten im Freien sind werktags von 07:00 bis 12:00 Uhr und von 13:30 bis 20:00 Uhr gestattet. Am Samstag endet die Zeit für das Rasenmähen bereits um 17:00 Uhr.

Denken Sie bitte daran, dass auch Ihre Nachbarn die warme Jahreszeit geniessen und auch im Sommer nachts schlafen möchten und nehmen Sie Rücksicht bei Ihren eigenen Aktivitäten. Ihre Nachbarschaft wird Ihnen dankbar sein.



Schweizerpass und Identitätskarte

Wie komme ich als Schweizer BürgerIn rasch, einfach und bequem zu einem neuen Schweizerpass oder Identitätskarte?

Schweizerpass oder Kombi (Pass und Identitätskarte)

Den neuen Ausweis können Sie via Internet unter www.schweizerpass.ch beantragen. Ab dem 1. Juli 2020 können alle Schweizerinnen und Schweizer mit Wohnsitz im Baselbiet **neu auch in Basel-Stadt ihre biometrischen Daten erfassen** und sich einen Pass oder ein Kombi ausstellen lassen.

Die Antragserfassung der BL-Kunden bleibt wie bis anhin beim Wohnsitzkanton, d.h. der Kunde muss weiterhin in Liestal telefonisch oder via Internet den Antrag stellen. Bei der Online-Reservation hat der Kunde die Möglichkeit auszuwählen, wo er den Termin wahrnehmen möchte und kann den Termin entweder in Liestal oder Basel direkt buchen.

Identitätskarte

Wenn Sie eine neue Identitätskarte benötigen, sprechen Sie bitte persönlich bei der Einwohnerkontrolle Ihrer Wohngemeinde vor. **Nur die Wohnsitzgemeinde kann einen Antrag für die Identitätskarte ausstellen.** Jeder Antrag muss von der antragstellenden Person persönlich unterschrieben werden. Kinder, die das 7. Altersjahr noch nicht überschritten haben, sowie nicht schreibfähige Personen müssen das Antragsformular nicht unterschreiben. Kinder und Jugendliche, welche das 18. Lebensjahr noch nicht erreicht haben, müssen von einer erziehungsberechtigten Person begleitet werden.

Mitzubringen sind:

- die bestehende Identitätskarte
- polizeiliche Verlustmeldung, sofern Sie Ihre Identitätskarte verloren haben oder die Identitätskarte gestohlen worden ist
- aktuelles Passfoto

Einwohnerzahl per 20.06.2020: 312 Personen



Zuzug

Claudia Wanner, Unterer St. Romay 65b

Barbara mit Aimèe Rudin, Rüchigasse 5

Anton Wolf und Silvia-Maria Riegert, Lammetstr. 6

Herzlich willkommen in Lauwil!

Bewilligung von Gelegenheitswirtschafts- und Freinachtgesuchen

- Armin Baumgartner, Restaurant Vogelberg, 11. bis 17. Mai 2020, ohne Freinacht

Bergrestaurant Vogelberg

Die Sicherheitsdirektion Bewilligungen BL hat mit Verfügung vom 02.06.2020 die Bewilligung zur Führung des Bergrestaurants "Vogelberg", Vogelberg 75, 4426 Lauwil, mit 30 Innen- und Aussenplätzen erteilt.



Wegzug

Yvonne und Rolf Schäublin nach Sissach

Zoe Schlotterbeck nach Reigoldswil

Alles Gute am neuen Wohnort!

Auf unserer Homepage www.Lauwil.ch haben wir unter der Rubrik VERWALTUNG diverse Formulare, Merkblätter und Reglemente zum Download bereitgestellt. Viele Informationen zu diversen Themen rund um die Verwaltung haben wir für Sie unter DIENSTLEISTUNGEN zusammengefasst.

Gemäss Datenschutzgesetz ist die Gemeinde verpflichtet, die Zustimmung zur Publikation einzuholen. Bitte beachten Sie deshalb, dass wir die Wünsche zur Nichtpublikation entsprechend berücksichtigen.

Vorankündigung

Mitgliederversammlung

Dienstag, 22. September 2020,
17.00 Uhr, im Martinshof,
ref. Kirchgemeindesaal,
Rosengasse 1, Liestal



Spitex Regio Liestal
www.spitex-regio-liestal.ch
Telefon 061 926 60 90



Überall für alle

SPITEX

Regio Liestal



**IHR
BODENBELAGS
FACHGESCHÄFT
IN DER REGION**

RÄUFTLIN AG
BODENBELÄGE

4417 ZIEFEN
TEL. 061 931 17 60
www.raeuftlin-ag.ch

**Gartenarbeit
ist unsere
Leidenschaft.**



**30
JAHRE**



BRIGGEN

Ulrich Briggen Gartenservice AG
Oberbiel 38, 4418 Reigoldswil
Telefon 061 941 17 89
www.briggen-gartenservice.ch



Kinderturnen Reigoldswil

für bewegigsfreudigi Chinder im Chindergarte-Alder,
wo gärn tüe turnä.

jeweils Donnerstags:	von 17.15 – 18.15 Uhr Turnhalle Bündten (In den Ferien findet kein Turnen statt.)
Kosten:	CHF 3.- pro Turnstunde
Anmeldung bei:	Simone Weber 061 941 14 13 oder weber4418@bluewin.ch

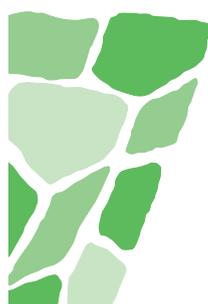
Schnupperstunde auf Voranmeldung jederzeit möglich.

Gegen uns ist kein Kraut gewachsen!

Unkrautvernichtung mit Heisswasser

Die einzige chemiefreie Anwendung, die bis tief in die Wurzeln wirkt. Jetzt mit unserem neuen Unkraut-Trailer gemeinsam effizient und nachhaltig Ihr Unkraut bekämpfen. Ideal für Einfahrten, Kiesflächen, Sitzplätze und Fusswege.

Wir stehen Ihnen gerne zur Seite und erfüllen Ihnen auch weiterhin vom einfachen Gartenunterhalt und kleinen Anpassungen bis hin zu aufwendigen Natursteinarbeiten und umfangreichen Umänderungen jeden Wunsch in Ihrem Garten!



Roland Kurz Gartengestaltung

4207 Bretzwil
061 941 11 69

info@kurz-gartengestaltung.ch
www.kurz-gartengestaltung.ch

rippas
rippas.ch

Mit eus gits kei chalti Duschi

Haustechnik / Sanitärinstallationen / Spenglerei / Heizung



Stephan's

GartenParadies GmbH

Gartenunterhalt | Naturnahe Gartengestaltung

- Förderung Biodiversität
- Naturnahe Umgestaltung
- Gartenunterhalt, Anpflanzung
- Rückschnitt und vieles mehr...

Stephan Ankli, 079 848 53 54

Lindenrainstrasse 17, 4206 Seewen | www.stephansgartenparadies.ch



26. Lauwiler Dorflauf im Corona - Jahr!?

Hier wäre eigentlich das neue Konzept unseres Lauwiler Dorflaufs zur Präsentation geplant gewesen! Wir hätten die Katze aus dem Sack gelassen, was wir nun in unserer schöpferischen Pause ausgeheckt haben! Stattdessen schneit es uns nun dieses Virus ein, das uns wieder vor grundsätzliche Fragen stellt!! Können wir so einen Grossanlass machen? Wie könnte er realisierbar sein? Kommen überhaupt Interessierte?

Nach solchen Fragen haben wir uns überlegt, dass der Grund etwas zu organisieren, vor allem für das Dorf sein sollte, nach dem alten Motto «e läbigs Louel»! Es sollte ein Anlass sein, an dem die Einwohner endlich wieder ein bisschen näher zusammenkommen können, möglichst draussen, etwas Sportliches machen können und auch fürs leibliche Wohl und die Gemeinschaft etwas bekommen würden. Dies könnte so heissen:

Loueler Plausch – Sporttag 2020!

Dieser Anlass ist am Sonntag, den 6. September geplant!

Ob und wie dies genau stattfinden kann, wird zeitnah nochmals informiert per Flyer und auf der Homepage vom Lauwiler Dorflauf!

Also hoffen wir das Beste! In der Vorfreude auf ein sportliches und gemeinschaftliches Treffen grüssen wir euch herzlich!

Das OK Lauwiler Dorflauf 2020

Wöchentliche Veranstaltungen

Mittwochs, 20:00 - 22:00 Uhr, Singstunde des Jodlerklub Hohwacht im Gemeindesaal

Donnerstags April-September, 18:00 - 20:00 Uhr, Freiwillige Übungen der Schützengesellschaft im Schützenhaus.

Juli					
Di	14.07.	14:30-18:00 Uhr	Kaffistübli		Kaffi Time Out
August					
Sa	08.08.		Flugfest	Delta-/Paraclub Lauwil	
Di	11.08.	14:30-18:00 Uhr	Kaffistübli		Kaffi Time Out
Sa	15.08.		Verschiebedatum Flugfest	Delta-/Paraclub Lauwil	
So	16.08.	9:30 Uhr	Gottesdienst	Kirchgemeinde	Gemeindesaal
Fr	21.08.	12:15 Uhr	Mittagstisch für alle	Frauenverein	Turnhalle
Fr	21.08.		Jungbürger-Anlass	Gemeinderat	
Sa	22.08.	13:15-15:00 Uhr	Obligatorische Übung	Schützengesellschaft	Schützenhaus
September					
Di	01.09.		Runder Tisch Vereine	Gemeinderat	Gemeindesaal
So	06.09.		Loueler Plausch - Sporttag 2020	OK Lauwiler Dorflauf	Turnhalle/Sportplatz
So	13.09.	19:30 Uhr	Gottesdienst	Kirchgemeinde	Gemeindesaal
Di	15.09.	14:30-18:00 Uhr	Kaffistübli		Kaffi Time Out
Do	17.09.	20:00 Uhr	Einwohnergemeindeversammlung	Gemeinderat	Gemeindesaal
Sa	19.09.	13:30 Uhr	Öffentlichkeitsübung	FV Wasserfallen	
Fr	25.09.	12:15 Uhr	Mittagstisch für alle	Frauenverein	Turnhalle
So	27.09.	9:30-10:30 Uhr	Wahl- und Abstimmungssonntag	Wahlbüro	Gemeindesaal
Oktober					
Sa	10.10.	10:00-16:00 Uhr	Endschiessen	Schützengesellschaft	Schützenhaus
Di	13.10.	14:30-18:00 Uhr	Kaffistübli		Kaffi Time Out
Sa	17.10.	10:00-19:00 Uhr	Metzgete	APH Moosmatt	Reigoldswil
So	18.10.	9:30 Uhr	Gottesdienst	Kirchgemeinde	Gemeindesaal
Di	20.10.	19:00 Uhr	Vortrag Nachhaltiges Leben	Frauenverein	Gemeindesaal
Fr	23.10.	12:15 Uhr	Mittagstisch für alle	Frauenverein	Turnhalle
Fr	30.10.	19:30 Uhr	Rekrutierung/Infoabend	FV Wasserfallen	
Sa	31.10.		Jubilarenanlass	Gemeinderat, Jodlerklub, Musikgemeinschaft	Turnhalle
November					
Di	03.11.		Frauenkino - Filmabend "Hidden Figures - unerkannte Heldinnen"	Frauenverein	Gemeindesaal
Sa	07.11.	18:30 Uhr	Heimatabend	Jodlerklub Hohwacht	MZH
So	08.11.	9:30 Uhr	Gottesdienst	Kirchgemeinde	Gemeindesaal
Di	10.11.	14:30-18:00 Uhr	Kaffistübli		Kaffi Time Out
Sa	14.11.	ab 11:30 Uhr	Suppentag	Frauenverein	Turnhalle
Sa	21.11.	10:00-16:00 Uhr	Bänzäschiessen	Schützengesellschaft	Schützenhaus
Di	24.11.	20:00 Uhr	Einwohnergemeindeversammlung	Gemeinderat	Gemeindesaal
So	29.11.	9:30-10:30 Uhr	Wahl- und Abstimmungssonntag	Wahlbüro	Gemeindesaal
So	29.11.	9:30 Uhr	Gottesdienst mit Musikgemeinschaft	Kirchgemeinde	Turnhalle
Dezember					
Di	01.12.		Adventsfenster	Gemeinderat	
Fr	11.12.	12:15 Uhr	Mittagstisch für alle	Frauenverein	Turnhalle
Di	15.12.	14:30-18:00 Uhr	Kaffistübli		Kaffi Time Out
Mo	24.12.	23:30 Uhr	Zwölfi-Chlinge	Zwölfi-Chlingler	Turnhalle

Lauwiler Vereine/Gruppen/Organisationen haben die Möglichkeit, ihre Veranstaltungen zu publizieren. Ihren Text reichen Sie bitte laufend schriftlich der Verwaltung ein.

Liebe Gemeinde, Liebe Familien

Ab August 2020 übergebe ich die Mütter- Väterberatung an Angela Offreda. Dieser Schritt ist mir nicht leichtgefallen. Ich habe viele tolle Menschen kennen gelernt und die gute Zusammenarbeit mit den Gemeinden sehr geschätzt. Seit mein Arbeitspensum in der Region Lausen erhöht wurde, arbeite ich insgesamt viel mehr wie ich eigentlich vorhatte. Es ist nun Zeit an meine Kinder zu denken. Deshalb verabschiede ich mich von allen und Danke für die spannende, leider zu kurze, gemeinsame Zeit.

Alles Gute Sandra Grauwiler



Nachfolgerin der Mütter- und Väterberatung von Sandra Grauwiler



Mein Name ist Angela Offreda. Ich bin 51 Jahre alt, habe 3 Töchter und wohne seit 1998 in Itingen. In meiner Freizeit wandere und reise ich gerne.

Mein Profil:

- Dipl. Pflegefachfrau Schwerpunkt KJFF
- Ambulante Wochenbettpflege
- Nothilfe Instruktorin
- Basic-Bonding Kursleiterin
- In Ausbildung zur Fachberaterin in emotionaler erster Hilfe

Seit 25 Jahren arbeite ich im Kantonsspital Baselland Standort Liestal auf der Frauenklinik als diplomierte Pflegefachfrau. Ich betreue, begleite und berate die Mütter während dem Frühwochenbett und informiere sie über die Pflege ihrer Kinder. Zusätzlich ist das Fachgebiet Gynäkologie auch Teil meines täglichen Berufslebens.

Seit fünf Jahren bin ich ausserdem in der ambulanten Wochenbettbetreuung tätig. Hier liegt mein Hauptaugenmerk auf das Wohlbefinden und der Gesundheit von Mutter und Kind.

Des Weiteren arbeite ich seit Januar 2020 als Stellvertreterin in der Mütter- und Väterberatung in der Region Lausen. Dies bereitet mir grosse Freude und sehe ich insbesondere auch als eigene Weiterentwicklung. Mit meinem breitgefächerten Wissen in der Pflege, sowie in der emotionalen Arbeit von Mutter und Kind bin ich bestens gerüstet für diese vielseitige und spannende Anstellung in der Mütter- und Väterberatung.

Ich freue mich Sie kennenzulernen.

Freundliche Grüsse

Angela Offreda



Mütter- Väterberatung

Als Mütter- Väterberaterin berate ich Sie gerne in Fragen über: Entwicklung, Ernährung, Gesundheit, Pflege und Erziehung Ihres Kindes bis zum Eintritt in den Kindergarten.

- Für Sie ist diese Beratung ein freiwilliges und kostenloses Angebot.
- Selbstverständlich stehe ich unter beruflicher Schweigepflicht.
- Nach Absprache sind je nach Situation auch Hausbesuche möglich.
- Bitte bringen Sie in die Beratung das Gesundheitsbüchlein ihres Kindes, eine Wickelunterlage und eine Windel mit.

Ich freue mich darauf, Sie und Ihre Kinder kennen zu lernen!

Beratungszeiten:

Bitte jeweils vorgängig telefonisch einen Beratungstermin mit Zeit vereinbaren

(alle Daten und Orte sind wählbar)

	Lupsingen Donnerstag 13.30-16.30	Reigoldswil Mittwoch 8.30-11.30	Seltisberg Donnerstag 13.30-16.30	Ziefen Freitag/Mittwoch 8.30-11.30	Bretzwil Mittwoch 8.20-11.30
Juni		10., 24.	11.	5.	
Juli	16.	8., 22		3.	
August		5., 19.	6.	26.	12.

Die Gemeinden Arboldswil, Bretzwil, Lauwil und Titterten sind an allen Beratungsorten herzlich willkommen. Ich berate Sie auch gerne bei Ihnen zu Hause.

Telefonische Beratungen sind zu folgenden Zeiten möglich:

Mittwoch 13h bis 14h

Freitag 8.30 bis 9.30

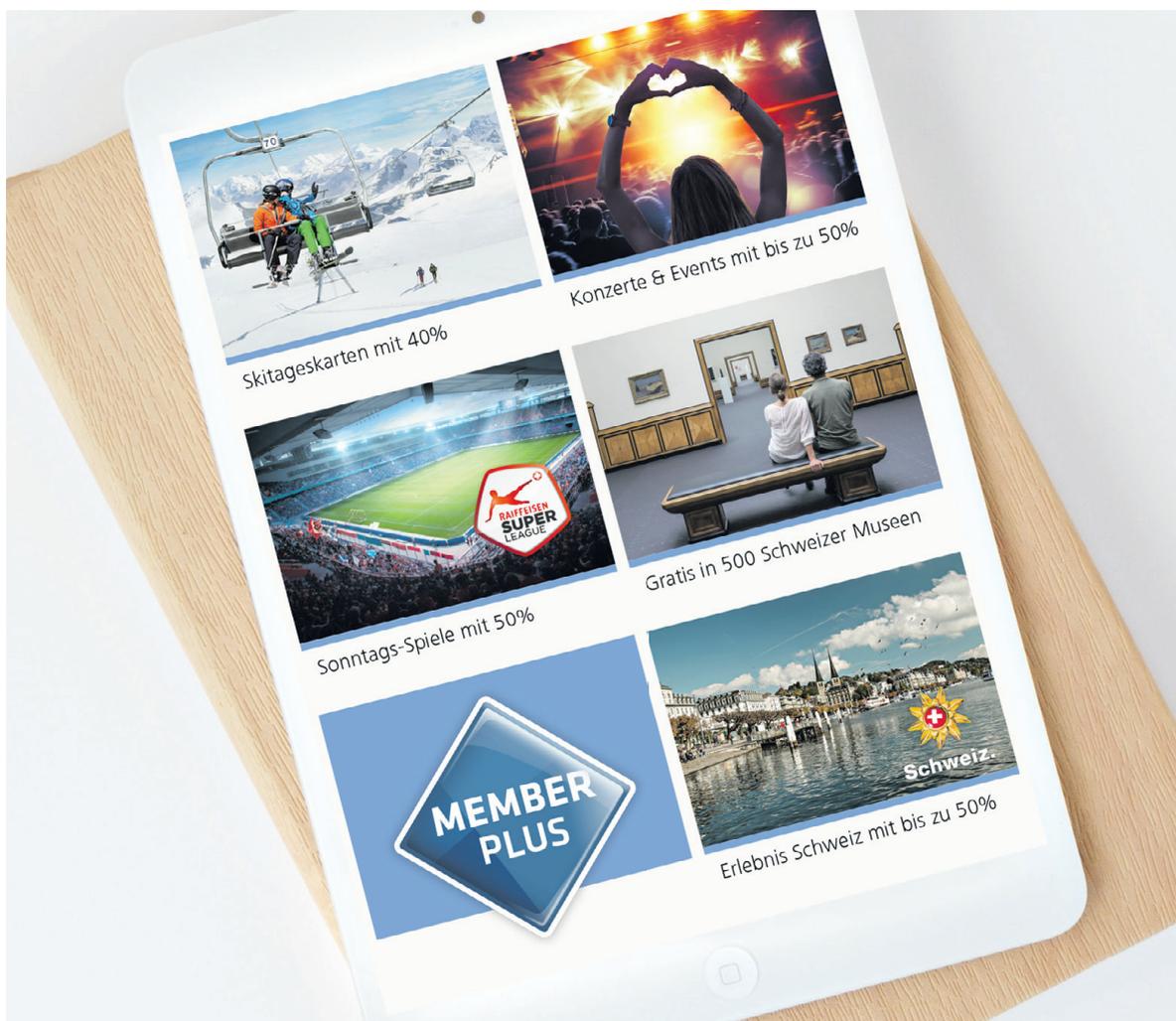
Telefonische Beratungsstunde und Terminvereinbarungen

Sandra Grauwiler und ab August Angela Offreda

077 528 27 59

muetterberatung@spitex-laussenplus.ch

Weitere Infos unter: www.muetterberatung-bl-bs.ch



Raiffeisen-Mitglieder erleben mehr und bezahlen weniger.



Gratis in über 500 Museen. Konzerte, Events, Sonntags-Spiele der Raiffeisen Super League und Ski-Tickets mit bis zu 50% Rabatt. Mehr erfahren unter:

raiffeisen.ch/memberplus

RAIFFEISEN

Wir machen den Weg frei